

ALLGEMEINE EINKAUFSBEDINGUNGEN
der MTS MarkenTechnikService GmbH & Co. KG
- Stand Oktober 2019 -

I. Allgemeines

1. Diese Einkaufsbedingungen gelten ausschließlich. Sie sind Bestandteil aller gegenwärtigen und zukünftigen Verträge, die wir mit unseren Lieferanten abschließen, auch wenn dabei ein ausdrücklicher Hinweis auf diese Einkaufsbedingungen nicht mehr erfolgt.
2. Soweit durch den Vertrag Produkte in den Geltungsbereich des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum eingeführt oder verbraucht werden, werden diese Bedingungen durch die "General Terms and Conditions of Purchase for products from the outside of the European Economic Area" in der jeweils aktuellen Fassung ersetzt.
3. Entgegenstehende, ergänzende oder von unseren Einkaufsbedingungen abweichende Bedingungen des Lieferanten erkennen wir nicht an und werden nicht Bestandteil des Vertrages. Wir widersprechen ihnen hiermit ausdrücklich. Die Entgegennahme von Lieferungen und Leistungen bedeutet keine Annahme von Lieferung und Leistungen sowie kein Anerkenntnis der Geschäftsbedingungen des Lieferanten. Diese Einkaufsbedingungen gelten auch dann, wenn der Vertrag mit dem Lieferanten in Kenntnis entgegenstehender, ergänzender oder von diesen Einkaufsbedingungen abweichenden Bedingungen vorbehaltlos ausgeführt wird.
4. Die Parteien eines Vertrages geben sich im Rahmen ihrer vertraglichen Beziehungen zur Ermöglichung der Etablierung und Ausgestaltung einer rechtskonformen Geschäftsbeziehung wechselseitig die Zustimmung zur regelmäßigen Überprüfung ihrer Daten nach den jeweils aktuellen Sanktionslisten auf Basis der Verordnungen Nr. (EG)-VO 2580/2001 und (EG) 881/2002 sowie (EU)-VO 753/2011 (Anti-Terrorismus-Verordnungen) und sonstigen anwendbaren nationalen, europäischen und internationalen Embargo-, Handelskontroll- und Außenwirtschaftsvorschriften. Dabei werden sie sämtliche einschlägigen datenschutzrechtlichen Bestimmungen, insbesondere hinsichtlich der Datensparsamkeit und der Datensicherheit, beachten. Der Lieferant erklärt, dass sein Unternehmen und seine Mitarbeiter nicht auf einer der vorgenannten Sanktionslisten verzeichnet sind. Er verpflichtet sich, durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, dass im Geschäftsbetrieb seines Unternehmens die Umsetzung der vorgenannten Vorschriften erfolgt. Weiterhin verpflichtet sich der Lieferant, etwaige bei der Prüfung nach den vorgenannten Sanktionslisten gefundene positive Ergebnisse uns unverzüglich in Textformschriftlich mitzuteilen.
5. Diese Einkaufsbedingungen gelten für die Unternehmen der MTS-Gruppe. Diese sind gegenwärtig:
 - MTS MarkenTechnikService GmbH & Co.KG, Karlsruhe, Deutschland
 - Inter-Union Technohandel GmbH, Landau, Deutschland
 - Cartrend GmbH, Karlsruhe, Deutschland
 - Tegro AG, Schwerzenbach, Schweiz
 - V.E. Kern ges.mbh, Wien, Österreich
 - Intertec Polska SP. z.o.o., Warschau, Polen

II. Angebot, Angebotsunterlagen

1. Nur auf unseren Bestellvordrucken schriftlich erteilte Aufträge sind für uns verbindlich. Jeder Auftrag ist sofort zu bestätigen. Ist innerhalb von 5 Tagen bei uns keine Mitteilung des Inhalts eingegangen, dass der Auftrag nicht angenommen wird, so gilt der Auftrag als angenommen.
2. Besteht mit den Lieferanten ein Einkaufsrahmenvertrag, so ist der Lieferant verpflichtet, unsere Bestellung auf diesen Rahmenvertrag (Lieferabrufe) auszuführen. Einer Auftragsbestätigung bedarf es in diesem Fall nur bei Sonderbestellungen.
3. Nur in Textform erteilte Bestellungen sind verbindlich. Mündlich erteilte Bestellungen sind nur dann wirksam, wenn sie von uns nachträglich schriftlich bestätigt werden.

III. Preise

1. Sind in der Bestellung keine Preise angegeben, gelten zunächst die in dem Einkaufsrahmenvertrag bzw. sonst vereinbarten Preise mit den vereinbarten Abzügen und Konditionen. Ansonsten ist der in der Bestellung ausgewiesene Preis maßgebend. Mangels abweichender schriftlicher Vereinbarung gilt der Preis frei Empfangsstelle „DDP“ Incoterms 2010 ICC einschließlich Verpackung. Durch die Verwendung der Incoterms 2010 ICC bleiben die übrigen Regelungen dieser Einkaufsbedingungen oder eines Vertrages unberührt.
2. Sofern der Lieferant seine Preise allgemein herabsetzt, gilt eine entsprechende Verminderung des Rechnungspreises auch für zukünftige Bestellungen bzw. Lieferabrufe als vereinbart.
3. Die Preise sind Festpreise und schließen Nachforderungen aus. Sie enthalten nicht die gesetzlich geschuldete Umsatzsteuer des Lieferanten. Die Vergütung der Umsatzsteuer setzt voraus, dass der Lieferant nach den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften berechtigt und verpflichtet ist, die Steuer gesondert zu erheben, und dass die Steuer in der Rechnung gesondert ausgewiesen wird.
4. Zusätzliche und/oder Änderungen der Lieferungen oder Leistungen werden nur dann vergütet, wenn hierüber vor Ausführung dieser Leistung eine schriftliche Vereinbarung getroffen worden ist.

IV. Zahlungsbedingungen

1. Sofern nichts anderes vereinbart ist, erfolgen Zahlungen auf dem handelsüblichen Weg 60 Tage mit 5 % Skonto. Fristbeginn ist das Datum des Rechnungseingangs, frühestens jedoch der Tag der Lieferung. Die Zahlung gilt als fristgemäß, wenn Sie mit dem der Fristen nachfolgenden wöchentlichen Zahlungsablauf erfolgt.
2. Rechnungen und Gutschriften sind unter Einhaltung von steuerrechtlichen Vorschriften zweifach auszufertigen. Dabei sind die Lieferanten-Nr., Bestell-Nr., Lieferschein-Nr., die Artikel-Nr. und Artikelbezeichnung sowie eine vom Finanzamt oder von einer entsprechenden

Stelle erteilte Steuernummer oder die USt-Id-Nummer des Lieferanten anzugeben. Für jede Lieferung ist eine gesonderte Rechnung zu erteilen. Auf einer Rechnung darf nur ein Lieferschein fakturiert sein.

3. Zahlungen gelten nicht als Anerkenntnis ordnungsgemäßer Lieferung oder als Anerkenntnis der beglichenen Forderung.
4. Fälligkeitszinsen können nicht gefordert werden. Der Verzugszinssatz beträgt 5 %-Punkte über dem Basiszinssatz. Auf jeden Fall sind wir berechtigt, einen geringeren Verzugsschaden als vom Lieferanten gefordert nachzuweisen.
5. Aufrechnungs- und Zurückbehaltungsrechte stehen uns im gesetzlichen Umfang zu.
6. Der Lieferant darf nur mit unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung Forderungen gegen uns an Dritte abtreten. § 354 a HGB bleibt unberührt. Legt der Lieferant berechnigte Interessen dar, die unseren Interessen der Abtretung nicht zwingend entgegenstehen, so werden wir eine solche Zustimmung erteilen.

V. Verrechnung

1. Der Lieferant ist damit einverstanden, dass die uns oder den Unternehmen unseres Bereichs gegen den Lieferanten zustehenden Forderungen uns und den Unternehmen unseres Bereichs als Gesamtgläubigern zustehen.
2. Bei Forderungen des Lieferanten gegen uns oder Unternehmen unseres Bereichs dürfen wir oder die Unternehmen unseres Bereichs Ansprüche gegen den Lieferanten mit seinen Forderungen aufrechnen / verrechnen.

VI. Liefertermine, Liefermenge

1. Die in Einkaufsrahmenverträgen vereinbarten bzw. in Bestellungen angegebenen Lieferfristen und –termine sind verbindlich.
2. Im Falle des Verzuges stehen uns die gesetzlichen Rechte ungekürzt zu. Insbesondere sind wir berechnigt, vom Vertrag zurückzutreten oder Schadenersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen.
3. Erkennt der Lieferant, dass ein vereinbarter Termin nicht eingehalten werden kann, so hat er dies unverzüglich in Textform anzuzeigen. Eine vereinbarte Lieferfrist bleibt hiervon unberührt. Den aus einer unterlassenen oder verspäteten Anzeige entstehenden Schaden hat uns der Lieferant zu ersetzen.
4. Weitergehende Schadenersatzansprüche werden durch diese Bestimmungen nicht ausgeschlossen.

VII. Eigentumsvorbehalt

1. Bezüglich der Eigentumsvorbehaltsrechte des Lieferanten gelten dessen Bedingungen mit der Maßgabe, dass das Eigentum an der Ware mit ihrer Bezahlung auf uns übergeht und dementsprechend die Erweiterungsform des sogenannten Kontokorrentvorbehaltes nicht gilt.

2. MTS ist zur Weiterveräußerung der Ware bereits vor vollständiger Bezahlung berechtigt.
3. Aufgrund des Eigentumsvorbehalts kann der Lieferant die Ware nur herausverlangen, wenn er zuvor vom Vertrag zurückgetreten ist.

VIII. Mängelansprüche

1. Der Lieferant übernimmt die volle Haftung für die vertraglich geschuldete Beschaffenheit der Ware. Wo erforderlich bzw. angefordert, müssen den Angeboten entsprechende Produktbeschreibungen beigelegt werden. Jegliche Produktänderungen sind uns unaufgefordert mitzuteilen.
2. Der Lieferant garantiert, dass sämtliche Lieferungen und Leistungen dem neuesten Stand der Technik, den einschlägigen technischen Normen und den allgemein verbindlichen Rechtsvorschriften in der jeweils gültigen Fassung entsprechen.

Im Falle einer Belieferung mit MTS-Eigenmarken sind sämtliche Prüfzertifikate zusätzlich mit einer Co-Lizenz auszustatten. Die Co-Lizenz ist auf den Namen von MTS auszustellen. Sämtliche Prüfzertifikate, die auf den Namen MTS ausgestellt sind, müssen MTS im Original zur Verfügung gestellt werden. Sämtliche Prüfkosten sowie anfallende Gebühren zur Verlängerung der Zertifikate, mit Ausnahme der jeweils zu erstellenden Co-Lizenz, trägt der Lieferant. Es werden nur Zertifikate von akkreditierten Prüfhäusern anerkannt.

3. Gelieferte Ware wird nur unter dem Vorbehalt der Nachprüfung angenommen.

Wir werden die angelieferte Ware innerhalb einer dem ordnungsgemäßen Geschäftsgang entsprechenden Frist auf etwaige Sachmängel untersuchen. Die Rüge gilt als rechtzeitig erfolgt, wenn sie innerhalb von zwei Wochen abgegeben wird. Die Frist beginnt bei offensichtlichen Qualitäts- und Quantitätsabweichungen mit der Übergabe der Lieferung/Leistung an die Empfangsstelle und bei verdeckten Qualitäts- und Quantitätsabweichungen mit deren Entdeckung.

4. Wir sind zur Annahmeverweigerung berechtigt, wenn wir bereits bei der Anlieferung Mängel oder Fehlmengen feststellen.
5. Hat die Ware einen Sachmangel, so stehen uns die gesetzlichen Rechte nach unserer Wahl zu. Das Recht auf Rücktritt steht uns auch dann zu, wenn die betreffende Pflichtverletzung des Lieferanten nur unerheblich ist.
6. Wir können vom Lieferanten Ersatz der Aufwendungen im Zusammenhang mit einem Mangel verlangen, die wir im Verhältnis zu unserem Abnehmer zu tragen haben, wenn der Mangel bereits beim Übergang der Gefahr auf uns vorhanden war.
7. Mängelansprüche verjähren 24 Monate nach Ablieferung bei unserem Kunden; jedoch spätestens 36 Monate nach Ablieferung bei uns, sofern im Einzelfall keine längere Zeit vereinbart wird, oder sofern das Gesetz keine längere Frist vorsieht. Sie verlängert sich um die Zeit, während der die mangelbehaftete Lieferung oder Leistung wegen des Mangels nicht bestimmungsgemäß benutzt werden kann. Der Lieferant ist verpflichtet, uns in dieser Zeit von Mängelansprüchen von Kunden freizustellen, soweit diese ihre Ursache im Organisati-

ons- bzw. im Verantwortungsbereich des Lieferanten haben. Die Ziffer VIII.3 dieser AEB bleibt hiervon unberührt

Soweit wir von Dritten gemäß § 478 BGB in Anspruch genommen werden (Rückgriff des Unternehmers), endet die Ablaufhemmung spätestens 5 Jahre nach dem Zeitpunkt, in dem wir die Ware an unseren Kunden abgeliefert haben.

IX. Produkthaftung / Schutzrechte Dritter

1. Werden wir wegen Verletzung gewerblicher Sicherheitsvorschriften oder aufgrund von Produkthaftungsregelungen wegen der Fehlerhaftigkeit gelieferter Waren in Anspruch genommen, so ist der Lieferant verpflichtet, uns von allen Schadensersatzansprüchen Dritter auf erstes Anfordern insoweit freizustellen, als dieser unter produkthaftungsrechtlichen Gesichtspunkten für die Fehlerhaftigkeit der gelieferten Ware verantwortlich ist. Dies gilt auch hinsichtlich der Aufwendungen und Schäden, die sich aus einer von uns durchzuführenden Rückrufaktion der fehlerhaften Ware ergeben. Über den Inhalt und Umfang der Rückrufmaßnahmen werden wir vorab unterrichten und Gelegenheit zur Stellungnahme einräumen. Weitergehende gesetzliche Ansprüche bleiben unberührt.
2. Wir sind berechtigt, die betroffenen Waren an den Lieferanten auf dessen Kosten zurückzuschicken.
3. Der Lieferant ist verpflichtet, die für den Vertrieb erforderlichen Genehmigungen, Prüfzeugnisse etc. zu beschaffen. Er garantiert weiter, dass durch die Lieferung, den Vertrieb oder die Benutzung der Waren Patente, Lizenzen, Marken oder sonstige Rechte Dritter nicht verletzt werden und dass von dem Produkt keine Gefahren für die Gesundheit oder das Eigentum Dritter ausgehen. MTS ist zur gerichtlichen Klärung, ob und ggf. inwieweit Schutzrechte Dritter bestehen, nur dann verpflichtet, wenn vom Lieferanten die zu erwartenden notwendigen Kosten vorab ausgelegt werden.

Werden wir wegen einer Verletzung der vorgenannten Garantien in Anspruch genommen, ist der Lieferant verpflichtet, uns auf erstes Anfordern von diesen Ansprüchen freizustellen. Freizustellen hat er uns auch von allen Aufwendungen, die auf uns im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme durch einen Dritten erwachsen.

4. Im Übrigen stehen uns im Falle eines Rechtsmangels die gesetzlichen Rechte nach unserer Wahl zu. Das Recht auf Rücktritt steht uns auch dann zu, wenn die betreffende Pflichtverletzung des Lieferanten nur unerheblich ist.

X. Ausführung der Lieferungen und Gefahrübergang

1. Der Lieferant trägt die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung, auch bei "franko"- und DDP-Lieferungen bis zur Übergabe der Ware am Bestimmungsort.
2. Teillieferungen bedürfen unserer Zustimmung.

XI. Liefervorschriften, Anlieferung, Verpackung

Für die Anlieferung und Verpackung gelten die in der Anlage beigefügten Liefervorschriften.

XII. Geltendes Recht / Gerichtsstand / Sonstiges / REACh-Verordnung 1907/2006/EG

1. Für alle Rechtsbeziehungen zwischen uns und dem Lieferanten gilt in Ergänzung zu diesen Bedingungen das Recht der Bundesrepublik Deutschland, jedoch mit der Maßgabe, dass die Bestimmungen des Übereinkommens vom 11. April 1980 über Verträge über den internationalen Warenkauf (UNCITRAL) keine Anwendung finden.
2. Soweit nichts anders vereinbart ist, ist Erfüllungsort für alle Lieferungen und Leistungen *je nach Vereinbarung Radevormwald, Malsch oder Beringe*.
3. Gerichtsstand ist nach unserer Wahl Karlsruhe oder der Sitz des Lieferanten.
4. Sollte eine Bestimmung dieser Allgemeinen Einkaufsbedingungen ganz oder teilweise rechtsunwirksam sein oder werden, berührt das die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht. Die Parteien sind vielmehr verpflichtet, in einem derartigen Fall eine im wirtschaftlichen Ergebnis gleichkommende Regelung zu treffen, die dem Sinn der ungültigen Bestimmung Rechnung trägt.
5. Jede Änderung des Vertrages, einschließlich dieser Klausel, bedarf zur Beweissicherung der Schriftform.
6. Wir sind berechtigt, Daten, die wir im Rahmen der Geschäftsbeziehung vom Lieferanten erhalten haben, gemäß Bundesdatenschutzgesetz zu verarbeiten und zu speichern.
7. Der Lieferant darf jedwede Auskünfte über Auftragswerte oder Preise nur in den gesetzlich zwingend vorgeschriebenen Fällen an Außenstehende geben. Pressemitteilungen und sonstige Veröffentlichungen zu erteilten Aufträgen sind nur im schriftlichen Einvernehmen mit uns erlaubt. Dies gilt auch für die Mitteilung von gerundeten oder Zirka-Werten und für Prozentvergleichszahlen mit vorangegangenen Aufträgen.
8. Der Lieferant hält bzgl. der Produkte und Verpackungen, die er an MTS liefert, sämtliche EU-Richtlinien und -Verordnungen sowie die gesetzlichen Vorgaben des deutschen Rechts zwingend ein.
9. Sollte es harmonisierte DIN-, EN- oder ISO-Normen geben, deren Einhaltung vermuten lässt, dass auch die betreffenden Richtlinien, Verordnungen oder Gesetze eingehalten werden, so prüft der Lieferant seine Produkte und Verpackungen gemäß dieser Normen und stellt MTS auf Nachfrage die entsprechenden Prüfberichte und / oder Zertifikate zur Verfügung.
10. Der Lieferant stellt sicher, von Gesetzesänderungen, die seine Produkte und seine Verpackungen betreffen, immer zeitnah Kenntnis zu erlangen. Ebenso stellt er sicher, Änderungen in den auf die jeweilige Gesetzgebung bezogenen Leitfäden und Stofflisten wie auch Änderungen der betreffenden harmonisierten Normen immer zeitnah zu erfahren.
11. Der Lieferant vermeidet es, in seinen Erzeugnissen wie auch in seinen Verpackungen Stoffe in Anteilen >0,1 Massenprozent (w/w) zu verwenden, die gemäß der REACh-Verordnung als besonders Besorgnis erregend eingestuft sind (SVHC). Sollte der Lieferant dennoch SVHC > 0,1 % verwenden, informiert er MTS, wie dies Artikel 33 der REACh-Verordnung vorschreibt. Die Basis zur Berechnung der 0,1% sind bei Erzeugnissen und Verpackungen, die aus mehreren Bestandteilen zusammengesetzt sind, deren einzelne Bestandteile.

- 12.** Sofern der Lieferant Stoffe oder Gemische an MTS liefert, stellt er sicher, dass deren Einstufung und Kennzeichnung sowie deren Sicherheitsdatenblätter den Vorgaben der REACH- wie auch der CLP-Verordnung (1272/2008/EG) entsprechen. Weiterhin stellt der Lieferant sicher, dass sämtliche Stoffe, die er verwendet, für den jeweiligen Verwendungszweck registriert sind, und gibt die Registrierungsnummern auf Nachfrage an MTS weiter, sofern er sie nicht bereits in seinen Sicherheitsdatenblättern aufgeführt hat.
- 13.** Ergänzend zu den Allgemeinen Einkaufsbedingungen hat die MTS „Generelle Produktanforderungen“ definiert. Diese erhält der Lieferant zur Kenntnisnahme und Beachtung separat ausgehändigt.